



Draupadi Verlag

Ein Verlag für Indien

Nr. 4 / Oktober 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem letzten Newsletter hatten wir zwei Romane von Uday Prakash angekündigt: „Doktor Wakankar. Aus dem Leben eines aufrechten Hindus“ und „Das Mädchen mit dem gelben Schirm“. Beide Bücher sind inzwischen erschienen. Es sind auch schon einige Besprechungen erschienen. Besonders gefreut haben wir uns, dass „Doktor Wakankar“ in die Litprom-Bestenliste „Weltempfänger“ aufgenommen wurde und auf Platz 3 kam.

Uday Prakash wird Anfang Oktober nach Deutschland kommen und bis Ende November bleiben. Bis jetzt sind Veranstaltungen in zwölf Städten geplant.

Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters wünscht Ihnen

Ihr Draupadi Verlag

Inhalt

- Neuerscheinungen im Draupadi Verlag
- Das Mädchen mit dem gelben Schirm
- Uday Prakash auf Lesereise in Deutschland
- Dritte Jahrestagung des Literatur Forum Indien e.V.
- Neues Buch von Aravind Adiga
- Eine Kiste explodierender Mangos
- Habib Tanvir gestorben
- Das schwindende Licht der Demokratie

Neuerscheinungen im Draupadi Verlag

Uday Prakash:

Doktor Wakankar. Aus dem Leben eines aufrechten Hindus. Roman

Aus dem Hindi übersetzt von André Penz

ISBN 978-3-937603-32-2, 112 S., 12,80 Euro, 19,80 SFr

Uday Prakash:

Das Mädchen mit dem gelben Schirm. Roman

Aus dem Hindi übersetzt von Ines Fornell, Reinhold Schein
und Heinz Werner Wessler

ISBN 978-3-937603-39-1, 224 S., 14,80 Euro, 24,00 SFr

Dieter B. Kapp:

Der Ursprung des Regenbogens. Stammesmythen aus Südindien

Gesammelt, übersetzt und herausgegeben von Dieter B. Kapp

ISBN 978-3-937603-36-0, 118 S., 12,80 Euro, 19,80 SFr

Brigitte Brendler:

Die Spur der Tränen. Ein Märchen aus Indien

Erzählt von Brigitte Brendler

Mit 11 Illustrationen von Pushkar Lal Gahlot

ISBN 978-3-937603-38-4, 28 S., 12,80 Euro, 19,80 SFr

Udaya Narayana Singh:

Zweite Person Singular. Gedichte

Übersetzt von Katja Warmuth

ISBN 978-3-937603-33-9, 92 S., 9,80 Euro, 17,00 SFr

Harivansh Rai Bachchan:

Haus des Weins – Madhushala

Übersetzt von Claudia Hüfner in Zusammenarbeit mit Shashvat Doorwar

ISBN 978-3-937603-40-7, 134 S., 12,80 Euro, 19,80 SFr

Michael Mann:

Sinnvolle Geschichte. Historische Repräsentationen im neuzeitlichen Südasien

ISBN 978-3-937603-34-6, 366 S., 24,80 Euro, 39,80 SFr

Utsa Patnaik:

Unbequeme Wahrheiten. Hunger und Armut in Indien

Aus dem Englischen übertragen von Annemarie Hafner

ISBN 978-3-937603-37-7, 240 S., 19,80 Euro, 33,00 SFr

Das Mädchen mit dem gelben Schirm

Im Juni veröffentlichte der Draupadi Verlag den Roman „Doktor Wakankar. Aus dem Leben eines aufrechten Hindus“ von Uday Prakash. Cornelia Zetzsche, verantwortliche Redakteurin im Bayerischen Rundfunk für das Ressort Kultur, bewertete diesen Roman als „kleines, wunderbares Buch über schwierige Themen im heutigen Indien“, das „süffisant, ironisch und von heiterer Melancholie“ ist. In der neusten Ausgabe der Weltempfänger-Bestenliste der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika (Litprom) erreichte der Roman Platz 3. Eine für die *LiteraturNachrichten* verfasste Besprechung des Buches von Jürgen Sander lesen Sie [hier](#).

Inzwischen ist im Draupadi auch ein zweiter Roman Uday Prakashs erschienen: „Das Mädchen mit dem gelben Schirm“. Eine Besprechung der englischen Übersetzung des Romans finden Sie auf dieser Internetseite der indischen Zeitschrift [Tehelka](#). Für Interessierte möchte wir zudem auf eine ausführliche [Analyse](#) des Romans von der Mitübersetzerin und Indologin Ines Fornell hinweisen. Auf [dieser](#) Seite finden Sie außerdem einen autobiographischen Essay Uday Prakashs über seine Erinnerungen an tibetische Flüchtlinge in Indien.

Wer sich näher für die Person Uday Prakashs interessiert, sollte zudem in seinen englischsprachigen [Blog](#) reinschauen. Anfang September ist in Indien überdies der Film „Mohandas“ angelaufen. Der Film ist eine Parabel auf Mahatma (Mohandas Karamchand) Gandhi und basiert auf einer Kurzgeschichte und dem Drehbuch von Uday Prakash. Kritiken über den Film lesen Sie [hier](#) und [hier](#).

Uday Prakash auf Lesereise in Deutschland

15.10.: Frankfurt/Main, 19.30 Uhr, Anwaltskanzlei Latham & Watkins LLP, Reuterweg 20, 60323 Frankfurt/Main: Lesung

16.10.: Hannover, 19 Uhr, Volkshochschule Hannover, Theodor-Lessing-Platz 1, Raum 214: Lesung

17.10.: Schönau (bei Heidelberg), 19 Uhr, Hotel Pfälzer Hof, Ringmauerweg 1, 69250 Schönau/Odenwald (bei Heidelberg): Lesung

18.10.: Frankfurter Buchmesse

12.00 - 13.00 Uhr: Frankfurter Buchmesse, Internationales Zentrum
„Südasiens – Raum der unbegrenzten Möglichkeiten“.

Podiumsdiskussion mit Uday Prakash und Prof. Dr. Dietmar Rothermund
(in Kooperation mit dem Südasiens-Institut der Universität Heidelberg)

13.30 - 14.30 Uhr: Internationales Zentrum, *Literarische Begegnung Indien*: Lesung

15.00 – 16.00 Uhr: Client's Lounge, Halle 6.0 E 905: Diskussion mit Uday Prakash

20.10.: Tübingen, 19 Uhr, Seminar für Indologie, Tübingen: Lesung

22.10.: Würzburg, 11 Uhr, Universität Würzburg: „Writing Hindi in a Globalized World“
(Vortrag von Uday Prakash)

23.10.: Bonn, 19 Uhr, Dialograum Sankt Helena, Bornheimer Str. 130, Bonn: Lesung

24.10.: Köln, 18 Uhr, Allerweltshaus, Körnerstr. 77, 50825 Köln: Lesung

25.10.: Krefeld, 11.30 Uhr, CVJM-Haus, Westwall 37, 47798 Krefeld: Lesung

28.10.: Berlin, 19 Uhr, Aedes am Pfefferberg, Christinenstr. 18-19, 10119 Berlin
„What makes India urban?“ Diskussionsveranstaltung

29.10.: Berlin, 19 Uhr, Schwindkommunikation, Knesebeckstr. 96, 10623 Berlin: Lesung

30.10.: Burg Katlenburg (bei Göttingen), 19 Uhr, Burgberg 1, 37191 Katlenburg-Lindau, Lesung

02.11.: Göttingen

11 Uhr: Universität Göttingen, Seminar für Indologie und Tibetologie,
Diskussionsrunde mit Studierenden

20 Uhr: Literarisches Zentrum, Düstere Straße 20, 37073 Göttingen: Lesung

10.11.: München, 19 Uhr, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80 RGB, 80336 München: Lesung

18.11.: Heidelberg, 11 Uhr, Südasien-Institut, Im Neuenheimer Feld 330:

„Writing Hindi in a Globalized World“ (Vortrag)

Dritte Jahrestagung des Literatur Forum Indien e.V.

Vom 03.-05. Juli fand im Arbeitnehmerzentrum Königswinter die inzwischen dritte Jahrestagung des Literatur Forum Indien e.V. statt. Die diesjährige Tagung stand unter dem Thema „Frauenbilder in den Regionalliteraturen Indiens. Spiegel der Unterdrückung, Machtverhältnisse und der Emanzipationsbestrebungen in einem Schwellenland“. Neben zahlreichen IndologInnen und ÜbersetzerInnen nahm auch Anita Djafari, die Teamleiterin von Litprom – *Der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika* und Chefredakteurin der Zeitschrift LiteraturNachrichten, als Referentin teil.

Einen Bericht über die Jahrestagung, geschrieben von Kristina Förster für Litprom, finden Sie hier. Auch die Virtuelle Fachbibliothek Südasien berichtete in ihrem letzten Newsletter über die Veranstaltung. Das Literatur Forum Indien hat den gerade bei uns erschienenen Band „Der Ursprung des Regenbogens. Stammesmythen aus Südindien“ von Dieter B. Kapp durch einen Zuschuss unterstützt.

Eine Kiste explodierender Mangos

Der beim Münchner A1 Verlag in deutscher Übersetzung erschienene Roman und Erstlingswerk des pakistanischen Schriftstellers Mohammed Hanif war eine der literarischen Sensationen dieses Sommers. Das Buch, das sich den tödlichen und ungeklärten Flugzeugabsturz des ehemaligen pakistanischen Diktators Zia ul-Haq zum Thema nimmt, wurde auf den ersten Platz der Weltempfänger-Bestenliste 3/2009 gewählt.

In der Frankfurter Rundschau bewertete Sigrid Löffler Mohammed Hanif als „abgebrühten Zyniker, der die pakistanischen Umtriebe mit bösem Grinsen beobachtet“ sowie als „Virtuose perfider, mehrdeutiger Tonfälle.“ Angela Schader feiert das Buch in der NZZ als „furiose literarische Abrechnung mit Zia ul-Haq und Pakistan.“

Ein von Thomas Wörtche verfasstes Portrait des Autors lesen Sie in den LiteraturNachrichten, ein Interview mit Mohammed Hanif auf der Webseite der FR. Auf dieser Seite können Sie sich außerdem einen Bericht des Deutschlandradios anhören.

Der Autor wird Ende November zudem für einige Lesungen in Deutschland verweilen. In der New York Times können Sie außerdem das erste Kapitel des Buches auf Englisch lesen.

Neues Buch von Aravind Adiga

„Zwischen den Attentaten“ nennt sich das zweite Buch des Booker-Prize-Trägers Aravind Adiga. Es ist eine Sammlung von sieben Kurzgeschichten, die an sieben aufeinanderfolgenden Tagen in den Jahren zwischen der Ermordung Indira Gandhis und dem Anschlag auf ihren Sohn Rajiv angesiedelt sind. Sie alle spielen in der imaginierten Kleinstadt Kittur an der Südwestküste Indiens. In den deutschen Medien wurde das Buch durchweg gelobt:

„Mit „Zwischen den Attentaten“ erweist sich Aravind Adiga als glänzender Beobachter mit der Gabe, den Menschen seines Landes authentisch Stimme zu verleihen. Wirkte „Der Weisse Tiger“ stellenweise doch sehr wie volksferne Rollenprosa, treffen wir hier auf ein Indien, das in all seinen so fragwürdigen wie dunklen Schattierungen kenntlich wird“, schreibt Claudia Kramatschek in der [NZZ](#).

In der [FAZ](#) lobt Alexander Müller Adiga „für das beharrliche Insistieren auf Humanität, ohne dabei einen predigenden oder anprangernden Ton anzuschlagen.“ Und die [Süddeutsche](#) bewertet „Zwischen den Attentaten“ als „stellenweise sehr bedrückendes Buch, das mit genauem Blick fürs Detail die indische Kastengesellschaft bloß legt.“

„Behäbiger, weniger komisch und weniger rasant“ als seinen Debütroman bewertet hingegen Shirin Sojitrawalla das Buch in der [taz](#).

Habib Tanvir gestorben

Am 08. Juni verstarb der indische Dramatiker und Schauspieler Habib Tanvir, einer der bedeutendsten indischen Theaterpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Bereits kurz nach der indischen Unabhängigkeit begann Habib Tanvir professionelles Theater zu machen. Nach einem Studium an der Royal Academy of Dramatic Art in London und einem längeren Aufenthalt am Berliner Ensemble kurz nach Brechts Tod, um Helene Weigel bei der Arbeit zuzusehen, gründete er 1959 das bis heute mit seinem Namen verbundene *Naya Theatre* („Neues Theater“). Sein besonderes Merkmal war es, mit Laien zu arbeiten.

2006 war Habib Tanvir Gast auf der [Biennale Bonn](#), wo er erstmals sein wohl bekanntestes Stück *Agra Bazar* in Europa aufführte, das auch vom Draupadi Verlag auf Deutsch veröffentlicht worden ist. [Hier](#) Lesen Sie einen Nachruf auf Habib Tanvir aus dem *Guardian*, eine weiteren aus der indischen Zeitschrift *Outlook India* finden Sie auf [dieser](#) Seite. Ans Herz legen möchten wir Ihnen auch ein ausführliches [Interview](#) mit der indischen Theaterzeitschrift *Seagull Theatre Quarterly* aus dem Jahre 1996.

Das schwindende Licht der Demokratie

Am 9. September eröffnete die indische Schriftstellerin Arundhati Roy das 9. Literaturfestival in Berlin mit einer Rede über das „schwindende Licht der Demokratie“, die stark aber auch kritisch von den hiesigen Medien rezipiert wurde.

In der [FAZ](#) schrieb Andreas Kilb dazu: „Man mag die geistesgeschichtlichen Linien, die Arundhati Roy von Hitler zu den Hindus und von den Lebensraum-Philosophen zur ‚neuen Aristokratie‘ der Globalisierung zieht, für konstruiert, Roys Gleichsetzung von Fortschritt und Genozid für verstiegen halten, aber ihrer Diagnose, dass die Demokratie auf dem Subkontinent eine mildere Form des Bürgerkriegs darstellt, ist schwer zu widersprechen.“

Die [Zeit](#) bewertet ihre „Rede von einem Mangel an Demokratie“ als eine mögliche Metapher für die „Hoffnung auf ihre Rückgewinnung“. Die komplette Rede von Arundhati Roys können Sie [hier](#) nachlesen. An dieser Stelle möchten wir außerdem auf den im März erschienenen Artikel „Indiens halbe Demokratie“ von der bengalischen Dichterin und Autorin des Draupadi Verlages, [Mandakranta Sen](#), hinweisen, die zu ähnlichen Schlussfolgerungen wie Roy gelangt.

Hier können Sie sich zudem ein Interview mit Arundhati Roy anhören, das Barbara Wahlster vom Deutschlandradio mit ihr geführt hat. Dass Sie nach ihrem Welterfolg „Der Gott der kleinen Dinge“ wieder dabei ist, einen neuen Roman zu schreiben, berichtet darüber hinaus die Schweizer Wochenzeitung WOZ.

Newsletter abbestellen / Feedback bitte per E-Mail an: info@draupadi-verlag.de

Redaktion

Verantwortlich: Hans-Martin Kunz und Christian Weiß

Draupadi Verlag / Dossenheimer Landstr. 103 / 69121 Heidelberg / www.draupadi-verlag.de

© Draupadi Verlag